

**Stimmen aus der Türkei  
Juni 2008**

TS/BER/2008-33

**IN DIESER AUSGABE:**

---

**TÜRKEI – EUROPÄISCHE UNION BEZIEHUNGEN  
WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN  
STATISTISCHE DATEN  
FIRMENNACHRICHTEN AUS DER TÜRKEI  
AGENDA TÜSIAD  
AUSLÄNDISCHE DIREKT INVESTITIONEN IN DER TÜRKEI**

---

**MITGLIED VON BUSINESSEUROPE**

HAUPTSITZ: 74 Meşrutiyet Caddesi Tepebaşı 80050 Istanbul Türkei Tel.: 90 212 249 11 02 Fax: 90 212 249 09 13  
ANKARA : 39/4 İran Caddesi Gaziosmanpaşa 06700 Ankara Türkei Tel.: 90 312 468 10 11 Fax: 90 312 428 86 76  
EUROPÄISCHE UNION : 13 Avenue des Gaulois 1040 Brüssel Belgien Tel.: 32 2 736 40 47 Fax: 32 2 736 39 93  
DEUTSCHLAND : 28 Märkisches Ufer 10179 Berlin Deutschland Tel.: 49 30 28 87 86 300 Fax: 49 30 28 87 86 399  
FRANKREICH : 33 Rue de Galilée 75116 Paris Frankreich Tel.: 33 1 44 43 55 35 Fax: 33 1 44 43 55 46  
U S A : 1250, 24<sup>th</sup> Street N.W. Suite#300 Washington DC 20037 USA Tel.: 1 202 776 7770 Fax: 1 202 776 7771

---

## TÜRKIE – EUROPÄISCHE UNION BEZIEHUNGEN

### ***Erweiterung: EU setzt Beitrittsverhandlungen mit der Türkei und Kroatien fort***

Trotz der Niederlage des Reformvertrags in Irland wird der EU-Erweiterungsprozess beschleunigt. Am 17. Juni wurden neue Verhandlungskapitel mit der Türkei und Kroatien eröffnet.

Ungeachtet des negativen Ausgangs des Referendums in Irland über den EU-Reformvertrag setzt die Europäische Union die Verhandlungen mit den zwei Beitrittskandidaten Türkei und Kroatien fort. Mit beiden Ländern wurden am Dienstag je zwei weitere Verhandlungskapitel eröffnet, wie der slowenische Außenminister und amtierende EU-Ratspräsident Dimitrij Rupel in Luxemburg mitteilte.

Einen schnelleren Fortgang der Verhandlungen mit der Türkei hatte bisher das EU-Mitglied Zypern blockiert, da es von Ankara völkerrechtlich nicht anerkannt wird. Neu hinzugekommen sind nun die Bereiche Unternehmensrecht und geistiges Eigentum. Damit sind acht von insgesamt 35 Verhandlungskapiteln mit der Türkei eröffnet. In der zweiten Jahreshälfte sollen unter französischer EU-Ratspräsidentschaft weitere Verhandlungskapitel geöffnet und damit der Verhandlungsprozess beschleunigt werden.

Zeitgleich wurden die Verhandlungen Kroatien, mit dem zweiten EU-Beitrittskandidaten, ebenfalls um zwei Kapitel erweitert. Rupel sagte, damit träten die Gespräche in eine entscheidende Phase. Allerdings hatte der Ausgang der Volksabstimmung in Irland die Hoffnung Kroatiens auf einen raschen EU-Beitritt gedämpft. Ein neuer Vertrag, mit dem die erweiterte Europäische Union sich einen neuen Rechtsrahmen geben will, gilt als Voraussetzung für die nächsten Aufnahmen. <http://www.zeit.de/news/artikel/2008/06/17/2553082.xml>

### ***Türkisches Gericht erklärt Kopftuch-Reform für "verfassungswidrig"***

Das türkische Verfassungsgericht erklärte am 5. Juni 2008 eine Abstimmung im Parlament für ungültig, die das Verbot des Tragens von Kopftüchern an Universitäten aufheben wollte. Das Gericht begründete seine Entscheidung damit, dass dies den weltlichen Grundsätzen der türkischen Verfassung widerspreche.

Das Gericht, das mit einer klaren Mehrheit von 9 zu 2 gegen den Gesetzesentwurf abgestimmt hatte, lehnte die von Premierminister Tayyip Erdogans Regierung vorgebrachte Behauptung ab, dass ein Kopftuchverbot Mädchen davon abhalte, eine angemessene Ausbildung zu erhalten.

Stattdessen nahm es die Position der weltlichen Vertreter an, die sich deutlich gegen den Schritt von Erdogans Partei AKP ausgesprochen hatten, da dieser Schritt dem Islam zu viel Raum im öffentlichen Leben einräumen würde.

Die strenge Verteidigung der weltlichen Grundsätze versetzt der AKP einen schweren Schlag. Die Partei wartet weiterhin auf ein Urteil des Verfassungsgerichtes auf Antrag des türkischen Oberstaatsanwaltes, die Partei zu verbieten, da sie angeblich versuche, die strenge Trennung von Religion und Politik abzuschwächen.

Dieser Fall wird von Brüssel und anderen EU-Hauptstädten genau beobachtet. Beamte der Kommission sowie Europaangeordnete brachten ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass das türkische Verfassungsgericht die Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit, europäische Standards und die Leitlinien der Venedig-Kommission zum Verbot politischer Parteien achten werde.

Während seiner jüngsten Reise nach Ankara betonte Kommissionspräsident José Manuel Barroso, es sei in einem stabilen demokratischen Land nicht normal, dass die Partei, die von der Mehrheit des türkischen Volkes gewählt worden sei, sich nun mit einer derartigen Prüfung konfrontiert.

Man wolle eine weltliche, demokratische Türkei. Man könne weder Religion noch Weltlichkeit aufzwingen, sagte Barroso. Er fügte hinzu, seit die Türkei ein Beitrittskandidat sei, könnten der EU derartige Entwicklungen nicht gleichgültig sein.

Die Türkei-Frage wird während der bevorstehenden französischen Ratspräsidentschaft eine wichtige Rolle spielen. Es wird erwartet, dass Politiker und Regierung sich deutlich gegen einen Beitritt der Türkei zur EU aussprechen werden.

Beamte der AKP, die die Kopftuch-Regelung scharf kritisiert hatten, haben heute ein Sondertreffen einberufen, um mögliche Strategien zu diskutieren, mit denen sie ein weiteres negatives Urteil verhindern können, das das Ende ihrer Partei bedeuten könnte.  
<http://www.euractiv.com/de/erweiterung/turkisches-gericht-erklart-kopftuch-reform-verfassungswidrig/article-173145>

### **Swoboda: "EU kann ohne Türkei ihre Probleme nicht lösen"**

Die Sozialisten, die zweitgrößte Fraktion im Europaparlament, forderten für die Türkei Schlüsselrolle in den Mittelmeer- und Schwarzmeerunionen der EU. Der stellvertretende Fraktionschef der Sozialisten Hannes Swoboda sagte auf einer Pressekonferenz: „Welche ihrer Probleme kann die EU ohne Türkei lösen? Die Sicherheit der Energiequellen? Die Diversifikation der Energieangebote? Das Emigranten-Problem? Die Berg-Karabach-Frage? Den Frieden zwischen Syrien und Israel? Den Dialog mit den islamischen Ländern? Oder die Integration der Muslime in Europa? Diese können ohne die Türkei nicht gelöst werden. Wir unterstützen voll die türkischen EU-Mitgliedschaftsverhandlungen. Wir schlagen der Türkei keine privilegierte Partnerschaft vor. Wir wollen der gemeinsamen Lösung der Probleme der ganzen Region eine neue Dimension verleihen.“ [www.milliyet.com.tr](http://www.milliyet.com.tr)

### **Frankreich verwirft Referendum zu EU-Beitritt der Türkei**

Der französische Senat stimmte am 24. Juni 2008 dafür, eine Bestimmung in der Verfassung fallen zu lassen, die eine Volksabstimmung verlangt, bevor ein neues Land der EU beitrifft. Damit wird ein Aspekt aus dem Weg geräumt, der die Beziehung zur Türkei bedeutend belastet hat.

Die Maßnahme ist Teil eines umfassenderen Reformpaketes, das darauf abzielt, die französischen Institutionen zu modernisieren, und das sich derzeit auf seinem Weg durch das Parlament befindet. Es war mit 297 Stimmen angenommen worden, nur sieben lehnten es ab.

Jean-Pierre Jouyet, der französische Minister für europäische Angelegenheiten, warnte die Senatoren vor den negativen Konsequenzen, die die Klausel bereits für die französisch-türkischen Beziehungen gehabt hat. Vor der Abstimmung sprach er die Gefahr eines „Bruchs“ mit Ankara an.

Die französische Verfassung verlangt, dass ein Referendum abgehalten werden muss, bevor ein Land der EU beitreten kann, das mehr als fünf Prozent der Gesamtbevölkerung der EU ausmacht.

Die Änderung war im Jahr 2005 unter dem ehemaligen Präsidenten Jacques Chirac eingeführt worden, um sicherzustellen, dass skeptische französische Wähler eine Stimme haben, wenn es um das EU-Beitrittsge such der Türkei geht.

Der neue Präsident, Nicolas Sarkozy, hat aus seiner Ablehnung des EU-Beitritts der Türkei kein Geheimnis gemacht. Kürzlich hat er sich jedoch dem Staatssekretär für europäische Angelegenheiten Jean-Pierre Jouyet angeschlossen, der sagte, dass die Verfassungsklausel es auch anderen Ländern erschweren würde, der EU beizutreten.

Die Klausel habe dem französischen Image bereits in beträchtlichem Maße geschadet, kommentierte Jean-Pierre Sœur, ein sozialdemokratischer Senator, Le Monde gegenüber. Hubert Haenel, ein Senator der regierenden Mitte-Rechts-Partei UMP, sagte, die Verfassung sei nicht dazu da, einzelne Fälle zu behandeln.

Die in Artikel 88-5 der französischen Verfassung enthaltene „Referendum-Sperre“ wird vollständig aufgehoben, nachdem beide Häuser des Parlaments das neue Gesetz während eines Treffens des Kongresses am 7. Juli 2008 angenommen haben. Dies wäre eine symbolische Geste Frankreichs, nur wenige Tage, nachdem das Land die rotierende Ratspräsidentschaft am 1. Juli übernehmen wird.  
<http://www.euractiv.com/de/erweiterung/frankreich-verwirft-referendum-eu-beitritt-turkei/article-173623>

---

## WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN

### ***IWF: "Türkei, eine der 20 Riesenwirtschaft der Welt"***

Der Internationale Währungsfonds IMF erklärte, dass die Türkei in 2013 mit ihrem vermutlichen Bruttosozialprodukt (BSP) vom Betrag 1.6 Billionen Dollar die 16. Stelle unter den größten Wirtschaften der Welt erhalten werde. Laut eines Berichts des IMF werden die USA in der folgenden fünfjährigen Periode die erste Stelle mit ihrem BSP vom Betrag 14.1 Billionen Dollar in der Hand halten. <http://www.turkiyegazetesi.com/>

### ***Sabancı wird Mitglied der ERT***

Güler Sabancı, Vorstandsvorsitzende der Sabancı Holding, wurde in die Lobby-Organisation von den Konzernchefs repräsentierten Unternehmen European Roundtable of Industrialists (ERT) aufgenommen. Somit wurde Sabancı das erste weibliche Mitglied seit der Begründung der ERT in 1983. [www.hurriyet.com.tr](http://www.hurriyet.com.tr)

### ***BP-Ölpipe Azeri-Türkei hat im Mai Rekordmenge befördert***

Die von BP Plc betriebene Pipeline, die das Kaspische Meer mit dem Mittelmeer verbindet, hat im Mai aufgrund der steigenden Produktion in Aserbaidschan eine neue Rekordmenge transportiert. Die Pipeline Baku-Tbilisi-Ceyhan, die über 1.768 Kilometer von Aserbaidschan, über Georgien und die Türkei verläuft, hat am 11. Mai 949.93 Barrel Öl gepumpt, hieß es in einer Erklärung von BP auf ihrer Website. Seit der Inbetriebnahme im Juni 2006 sind 397 Mio. Barrel oder 53 Mio. Tonnen Öl durch die Pipeline geflossen. „Mai 2008 war ein weiterer Rekordmonat für die BTC mit der Beladung von 37 Tankern in Ceyhan“, teilte BP mit. <http://www.bloomberg.com/>

### ***Investoren aus der Golfregion setzen auf Türkei***

Trotz der derzeitigen politischen Unsicherheiten zeigen Investoren aus dem Nahen Osten großes Vertrauen in die Dynamik der türkischen Wirtschaft. „Ganz gleich wer im Amt ist und welche Partei regiert: die türkische Wirtschaft hat von der Politik der letzten Jahre ganz deutlich profitiert“, sagte Amjad Ahmad, CEO der NBK Capital Investment & Merchant Banking, gegenüber der Turkish Daily News. „Diese Dynamik wird meiner Ansicht nach weiter anhalten, selbst wenn es einen Regierungswechsel gäbe.“

Auf die Frage, welchen potenziellen Einfluss die politischen Unsicherheiten auf ausländische Investoren haben, meinte Ahmad, dass sie „langfristig an die Türkei glauben“. „Die Türkei hat eine starke Wirtschaft, und die Lage des Landes verbessert sich von Tag zu Tag“, sagte er am Rande des türkischen Euromoney-Finanz- und Investmentforums. „Wir steigen nie mit kurzfristigen Gewinnerwartungen in einen Markt ein. Die Türkei weist eine sehr starke Dynamik auf, und deshalb werden wir dort weiterhin Geschäfte machen.“

„Die Wirtschaft ist sehr viel versprechend. Hinzu kommt, dass viele Unternehmen aus der Region Beziehungen zu türkischen Firmen haben“ fuhr er fort. „Sie arbeiten seit vielen Jahren mit türkischen Geschäftspartnern zusammen. Ich glaube, für sie ist die Türkei eine natürliche Wahl für weitere Expansion. Es wird in der Türkei nach wie vor sehr viele Private-Equity-Akteure aus der Golfregion geben.“ Die Private-Equity-Fonds der Golfstaaten sehen die Türkei als sicheren Hafen für langfristige Investitionen, fügte Ahmad hinzu. <http://www.turkishdailynews.com.tr/>

### ***Türkei erhält 10 Angebote für Stromnetz-Ausschreibungen***

Wie die türkische Privatisierungsbehörde in diesem Monat mitteilte, sind insgesamt zehn Angebote für die beiden ausgeschriebenen Stromnetze eingegangen – weit weniger als die Anzahl der Unternehmen, die sich vorab qualifiziert hatten. In der ersten Phase der geplanten 20 Netzverkäufe

geht es um die Stromverteilungsnetze im Großraum Ankara und in Sakarya in der nordwestlichen Türkei. Man hatte mit einem großen ausländischen Interesse gerechnet, da sich im Vorfeld 24 Firmen oder Konsortien für das Netz in Ankara und 30 für das Netz in Sakarya qualifiziert hatten.

Zum Kreis der Bieter, die am Donnerstag ihre Gebote abgegeben haben, gehören der türkische Mischkonzern Sabanci Holding, der für beide Netze gemeinsam mit dem österreichischen Verbund bietet, und ein weiteres einheimisches Unternehmen, Akenerji, das sich mit dem tschechischen Stromversorger CEZ an beiden Ausschreibungen beteiligt. Die Türkei treibt ihr Privatisierungsprogramm in diesem Jahr zügig voran – trotz des unsicheren Ausgangs des eingeleiteten Gerichtsverfahrens zum Verbot der Regierungspartei und der Turbulenzen an den Weltmärkten. Das Land benötigt ausländische Direktinvestitionen zur Finanzierung seines großen Leistungsbilanzdefizits, das durch den hohen Ölpreis weiter angewachsen ist. [www.invest.gov.tr](http://www.invest.gov.tr)

### **Immobilien, Energie und Tourismus kurbeln ADI an**

Die Annäherung der Türkei an die Europäische Union und die makroökonomische Stabilität des Landes könnten das ausländische Interesse an türkischen Immobilien steigen lassen, meint Akin Tuzun, bei der Citigroup als leitender Analyst für türkische Aktien zuständig. In einem Referat auf dem vom türkischen Immobilieninvestitionsverband (GYODER) veranstalteten türkischen Immobiliengipfel in Istanbul wies Tuzun darauf hin, dass die Türkei derzeit rund 3 Mrd. US-Dollar ausländische Investitionen im einheimischen Immobiliensektor verzeichnet. „Dies ist weniger als 0,5 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) – ein niedriger Prozentsatz im Vergleich zu Osteuropa und vor allem im Vergleich zu Spanien, Portugal und Griechenland.“

Der größte Teil des ADI-Zustroms in die Türkei seit 2003 entfällt auf Privatisierungen und Vermögensverkäufe, hauptsächlich im Bankensektor. Bisher machen Immobilieninvestitionen nur 17 % aller ADI in der Türkei aus. „In den nächsten Jahrzehnten wird sich der Schwerpunkt des ADI-Zustroms in die Türkei jedoch auf Energie, Tourismus und Immobilien verlagern“, so Tuzun. „Die Nachhaltigkeit ausländischer Direktinvestitionen (ADI) ist ein wesentlicher Aspekt der Zahlungsbilanzdynamik der Türkei, und ADI im Immobilienbereich dürften dabei eine wichtige Rolle spielen. Trotz internationaler Turbulenzen scheint das Interesse an Fusionen und Übernahmen (M&A) und Immobilien ungebremst. Dies ist auf das Anlegerprofil bei derartigen Investitionen zurückzuführen, bei dem kurzfristige Risikofaktoren nicht ins Gewicht fallen.“ <http://www.turkishdailynews.com.tr/>

## **STATISTISCHE DATEN**

### **Türkische Exporte im Mai auf über 12 Mrd. US-Dollar gestiegen**

Das Exportvolumen hat sich im Mai gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um 34,48 % auf 12,3 Mrd. US-Dollar erhöht. Der größte Anteil entfiel im Mai auf den Sektor Kraftfahrzeuge und Autoteile mit 2,5 Mrd. US-Dollar, gefolgt von Stahlexporten mit 1,96 Mrd. US-Dollar und chemischen Erzeugnissen mit 1,5 Mrd. US-Dollar. <http://www.todayszaman.com/tz-web/>

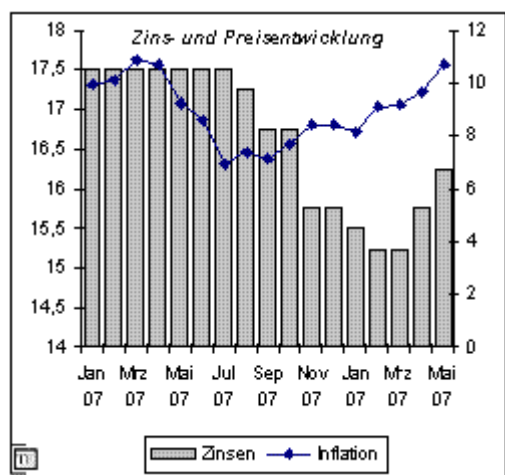
### **Türkei wird unter Top 10 der Automobilindustrie sein**

Nach Aussage des TAYSAD-Vorsitzenden Omer Burhanoglu strebt die Türkei, deren Automobilindustrie rasant auf dem Vormarsch ist, eine Jahresproduktion von 2 Mio. Fahrzeugen bis 2013 an. Bis dahin soll ein Exportvolumen von 40 Mrd. US-Dollar und ein Platz unter den zehn ersten Ländern erreicht werden. <http://www.kureselanahaber.com/>

### 2007 flossen 22 Mrd. ausländisches Kapital in die Türkei

Der vom türkischen Finanzministerium erstellte Bericht über ausländische Direktinvestitionen 2007 liegt vor. Laut Bericht belief sich der Zustrom ausländischer Investitionen in die Türkei auf 21,9 Mrd. US-Dollar. 89 % des ausländischen Kapitals wurde in Istanbul investiert. <http://www.aksam.com.tr/>

### Preisentwicklung im Mai 2008



Inflationsrate im Mai 2008:

**10,74%**

Leitzins der TCMB:

**16,25%**

Zinsschritte:

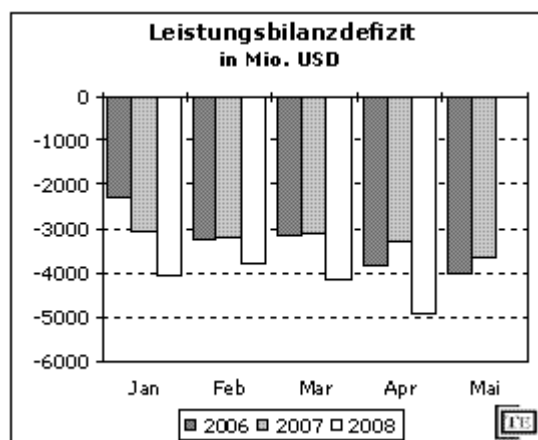
Erhöhung um 50 Basispunkte auf 15,75% am 15. Mai 2008

Erhöhung um 50 Basispunkte auf 16,25% am **16. Juni 2008**

Graphik bildet den Verlauf der Inflationsrate (linke Skala) und des Leitzinses (rechte Skala) ab.

Quelle: <http://www.turconomics.com/>  
[www.turkstat.gov.tr](http://www.turkstat.gov.tr)

### Leistungsbilanz im Mai 2008



Leistungsbilanzdefizit (Januar-April 2008): 16,9 Mrd. USD (+35% im Jahresvergleich)

Defizit Januar-Dezember 2007: 38.031 Mrd. USD (+18%)

Die Graphik zeigt die monatlichen Salden der Leistungsbilanz. Datenquelle: Türkische Zentralbank (TCMB)

<http://www.turconomics.com/>

---

**FIRMENNACHRICHTEN AUS DER TÜRKEI****ArcelorMittal erhöht Beteiligung an Erdemir auf 24 %**

ArcelorMittal, der größte Stahlkonzern der Welt, steht gerade im Wettstreit mit Oyak um den Kauf von Anteilen am größten türkischen Stahlproduzenten Ereğli Demir Çelik (kurz Erdemir), an dem Oyak den Mehrheitsbesitz hält.

Nach einem erfolglosen Übernahmeangebot für den ehemaligen Staatsbetrieb Erdemir im Jahr 2005 zahlte ArcelorMittal 1,3 Mrd. US-Dollar für eine Erhöhung seiner Beteiligung an dem Stahlhersteller. In einer gestrigen Erklärung des Unternehmens heißt es, die Beteiligung sei für 869 Mio. US-Dollar auf 24,99 % aufgestockt worden. ArcelorMittal ist für sein aggressives Aktienrückkaufprogramm bekannt. Im ersten Quartal gab der Konzern 1,1 Mrd. US-Dollar aus, um 16,3 Mio. der 2007 umlaufenden Aktien zurück zu erwerben.

Ordu Yardımlaşma Kurumu oder Oyak, ein Pensionsfonds der türkischen Streitkräfte, beherrscht Erdemir seit 2005, als der Fonds für 3 Mrd. US-Dollar 49 % der Anteile am Stahlproduzenten von der Regierung erwarb. Oyak-CEO Coskun Ulusoy teilte am Samstag mit, der Fonds habe seine Beteiligung an Erdemir inzwischen auf über 50 % erhöht, nannte jedoch keine genaue Zahl.

Nach Angabe des in Luxemburg ansässigen Stahlherstellers ArcelorMittal zahlte das Unternehmen für die Erdemir-Beteiligung am 13. Juni 8,4 YTL (6,74 US-Dollar) je Aktie an Société Générale, Nextgen Capital Ltd. und Credit Suisse International. Der Kurs von Erdemir kletterte in Istanbul um 60 YKr oder 6,9 % auf 9,30 YTL.

Erdemir wird in diesem Jahr voraussichtlich einen Jahresüberschuss von rund 1 Mrd. YTL (800 Mio. US-Dollar) gegenüber 678 Mio. YTL im Vorjahr ausweisen, teilte der CEO der Muttergesellschaft Oyak Group mit. Er gab außerdem bekannt, dass der Ausbau des Stahlwerks im südtürkischen Iskenderun im Wert von 3 Mrd. US-Dollar, mit dem die Kapazität für flachgewalzte Stahlerzeugnisse erhöht werden soll, kurz vor dem Abschluss steht.

**Financial Times verleiht türkischer Bank Preis für Sustainable Banking**

Die türkische Industrie- und Entwicklungsbank (TSKB) erhielt am Sonntag im Rahmen der Financial Times Sustainable Banking Awards die Auszeichnung „Sustainable Emerging Markets Bank of the Year“. Seit 1950 ist die TSKB dem Grundsatz von nachhaltiger Entwicklung und Umweltschutz verschrieben und gilt in der Türkei als Vorreiter bei der Umsetzung von Corporate-Governance-Richtlinien und Sozialstandards.

Die TSKB vergibt Umweltdarlehen, mit denen nachhaltige, ökologisch verträgliche Projekte finanziert werden. Allein mit den Krediten für erneuerbare Energieträger werden 53 Projekte im Wert von



mehreren Millionen US-Dollar unterstützt. Als erste und einzige türkische Bank, deren Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 zertifiziert sind, nutzt die TSKB jede Gelegenheit, um umweltfreundliche und innovative Finanzlösungen zu entwickeln und sozialverantwortliche Projekte zu initiieren.

Mit den Sustainable Banking Awards würdigt die Financial Times Banken, die führend und innovativ bei der Integration von Sozialverantwortung, Umweltschutz und Corporate Governance sind. Das Programm hat an Popularität gewonnen: in diesem Jahr wurde der Gewinner aus einem Rekordfeld von 129 Institutionen aus 54 Ländern ausgewählt. Die TSKB ist die erste und einzige türkische Bank, die diesen Preis jemals erhalten hat.

### **GE wählt Türkei als Basis für Gesundheitssparte**



GE Healthcare, eine Tochtergesellschaft der General Electric Company (GE) mit einem Jahresumsatz von 17 Mrd. US-Dollar, hat ihre internationale Geschäftstätigkeit in die Türkei verlagert, teilte das Unternehmen am Freitag mit.

GE Healthcare hat beschlossen, die östlichen und afrikanischen Wachstumsmärkte (EAGM) zum Bereich International Diagnostic Imaging zusammenzufassen. Die zu GE EAGM gehörenden Niederlassungen in Zentralasien, Nahost, Afrika, Russland und den GUS-Staaten werden von Istanbul aus geführt werden, erklärten offizielle Vertreter von GE Healthcare und der Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung der Türkei auf einer gemeinsamen Pressekonferenz.

GE EAGM konzentriert sich hauptsächlich auf die Märkte Medizintechnik und gesundheitliche Dienstleistungen und will sein Wachstum in diesen Segmenten in der Region beschleunigen. Die EAGM-Region, die 2007 mehr als 600 Mio. US-Dollar zum Umsatz beisteuerte, wird dieses Volumen dank der neuen Struktur bis 2010 voraussichtlich auf 1,2 Mrd. US-Dollar verdoppeln. GE ernannte Richard di Benedetto zum Leiter und CEO der EAGM-Region von GE Healthcare.

### **Mazda wieder in der Türkei**



Der Mazda-Konzern, der sich nach 22 Jahren vom türkischen Importeur Mermerler getrennt hatte, nahm offiziell den Betrieb auf. Philip Waring, als stellvertretender Geschäftsführer von Mazda Motors für den Vertrieb in Europa zuständig, sagte: „500.000 Fahrzeuge der geplanten weltweiten Stückzahl für 2010 werden aus der Türkei kommen. Die Türkei wird eine wichtige Rolle für den europäischen Markt übernehmen.“

### **VIG denkt an Expansion in der Türkei, Polen und der Ukraine**





Die österreichische Vienna Insurance Group (VIG) will ihre Position in Osteuropa in den kommenden Jahren weiter ausbauen, sagte VIG-Generaldirektor Dr. Günter Geyer gegenüber der österreichischen Tageszeitung Der Standard. „Wir möchten in Polen und der Ukraine stärker werden“, wurde Geyer in der Montagsausgabe der Zeitung zitiert. „Außerdem beobachten wir sehr genau den türkischen Markt, wo wir bereits ins Lebensversicherungsgeschäft eingestiegen sind.“ Im März hatte die VIG vereinbart, von der österreichischen Erste Bank alle Versicherungsaktivitäten für einen Kaufpreis von 1,4 Mrd. Euro zu übernehmen. Die Transaktion wird voraussichtlich im dritten Quartal abgeschlossen sein. Damit wird der Wiener Versicherungskonzern zum internationalen Marktführer in der Region aufsteigen, so die VIG.

### **Coca-Colas Sprung in die Türkei**



Alpaslan Korkmaz, Präsident der Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung der Türkei, hatte am 24. Mai angekündigt, dass ein internationaler Großkonzern mit einem Jahresumsatz von 17 Mrd. US-Dollar das gesamte Zentrum für Eurasien und Afrika nach Istanbul verlagern will. In diesem Monat hat das Top-Management von Coca-Cola diesen Schritt offiziell bestätigt.

Für Details sehen Sie bitte:

[www.finanznachrichten.de](http://www.finanznachrichten.de)

<http://www.invest.gov.tr/>

<http://www.presseportal.de/>

### **AGENDA TÜSIAD**

**03.06. 2008** TÜSIAD veröffentlicht den Bericht „Wachstum in dem Integrationsprozess zur globalen Wirtschaft“, Istanbul

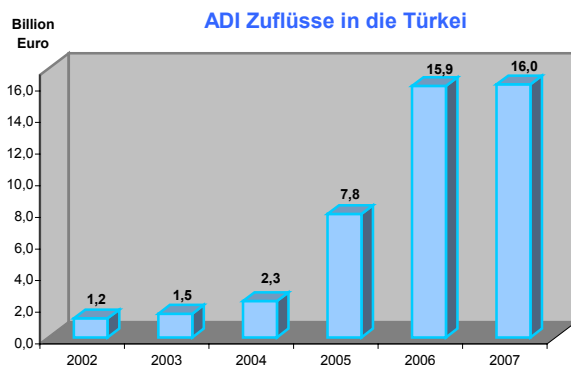
**06.06.2008**, TÜSIAD veranstaltet die Konferenz „Flexibilität bei dem Arbeitsgesetz“, Istanbul

**16.06.2008**, TÜSIAD Pressemitteilung: „Die Unterzeichnung des Kyoto-Protokolls ist bemerkenswert für die Türkei“

**19.06.2008**, TÜSIAD Beiratsversammlung, Sabanci Center, Istanbul

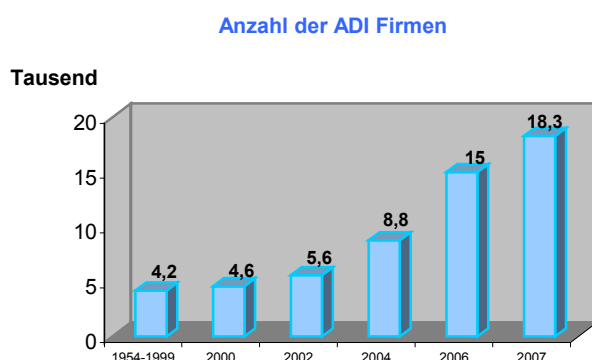
**25.06.2008**, TÜSIAD, TURKONFED und Welt Bank organisieren ein Seminar über die Aktivitäten der Welt Bank und die Kredite der Welt Bank and die klein und mittelständische Unternehmen, Bursa

## AUSLÄNDISCHE DIREKT INVESTITIONEN IN DER TÜRKEI - HAUPTDATEN



Im Vergleich zu den vorherigen Jahren ist die Höhe der ADI Zuflüsse in die Türkei seit 2005 wesentlich angestiegen. Ein solcher Aufstieg der ADI Zuflüsse kann auf den EU-Anker, die Durchführung der wirtschaftlichen Reformen und des Privatisierungsprogramms zurückgeführt werden.

- Körperschaftssteuersatz wurde von 30 % auf 20 % abgesenkt. Die Türkei hat Doppelbesteuerungsabkommen mit 61. Ländern.
- 40 % der F&E Kosten, die auf neue Technologien und Innovation ausgerichtet sind, sind steuerbegünstigt.
- Die Anzahl der Dokumente notwendig für die Beschaffung einer Eröffnungsgenehmigung wurde von 18 auf 2 abgesenkt.
- Gesetzliche Änderungen in dem Elektrizitätsmarktgesetz wurden gemacht, um neue Investitionen in diesem Sektor zu fördern.
- Der Erdgasmarkt ist auf dem Weg zur Liberalisierung.
- Ein 20 Milliarden IuK Markt mit einem jährlichen Wachstumssatz von 21%.



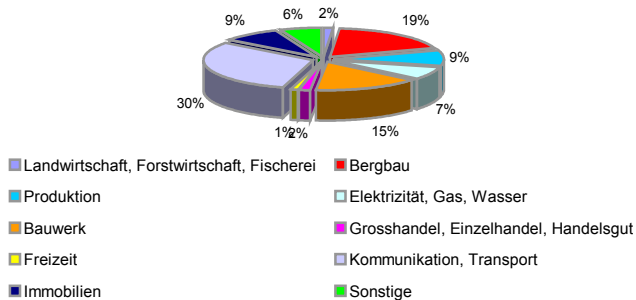
Es gibt über 10.700 EU-27 Firmen in der Türkei. Die drei Länder mit bedeutenden Investitionen sind Deutschland (3125), Großbritannien (1831) und die Niederlande (1419).

Die technologische Infrastruktur der Türkei versieht Investoren mit einem weit reichenden Telekommunikationsnetzwerk, umfangreichen Breitband und kabelloser Leistung. Mit einer

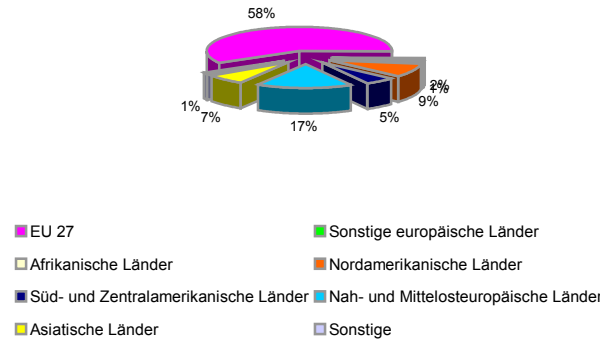
Marktgröße von 9 Milliarden USD ist der türkische Telekommunikationssektor der Fünftgrößte in Europa. Für 2010 wird eine Marktgröße von etwa 16 Milliarden USD prognostiziert.

Seit 2002 hat die Türkei durch Privatisierungen ungefähr 17,9 Milliarden € kassiert (90,1 % seit 2005).

Anzahl der ausländischen Firmen  
nach Sektoren



Firmen mit ausländischem Kapital nach  
Regionen



Die technologische Infrastruktur der Türkei versieht Investoren mit einem weit reichenden Telekommunikationsnetzwerk, umfangreichen Breitband und kabelloser Leistung. Mit einer Marktgröße von 9 Milliarden USD ist der türkische Telekommunikationssektor der Fünftgrößte in Europa. Für 2010 wird eine Marktgröße von etwa 16 Milliarden USD prognostiziert.

Seit 2002 hat die Türkei durch Privatisierungen ungefähr 17,9 Milliarden € kassiert (90,1 % seit 2005).

Die wichtigsten Firmen in dem Portfolio der Privatisierungsbehörde sind:

- Summer Holding (Textilien, Chemie, Düngemittel)
- Öffentliche Elektrizitätsanlagen von EÜAS
- Elektrizitätsverteilung (TEDAŞ)
- Tekel Tabak and Tabakprodukte
- PETKIM (Petrochemikalien)
- Halkbank
- Nationale Lotterie
- Turkish Airlines
- İzmir, Samsun, Bandırma Häfen
- Zuckerverarbeitungsstellen

Mehrere Landstrassen und Bosphorus Brücke

**V.i.S.d.P:**

**TÜSIAD Berlin Office**

**Märkisches Ufer 28**

**10179 Berlin**

**[berlinoffice@tusiad.org](mailto:berlinoffice@tusiad.org)**